

# Das Waldsterben ist positiv!

**Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. Oktober 2024 16:43**

## Zitat von Deutsche Welle

Um zu verstehen, warum der Verlust von Wäldern in manchen Fällen eine gute Sache sein kann, müssen wir in die Zeit nach dem [Zweiten Weltkrieg](#) zurückspulen. Nach der Niederlage Deutschlands ordneten die Alliierten Mitte der 1940er Jahre an, dass das Land Reparationszahlungen leisten muss - teilweise in Form von Holz. Schätzungen zufolge wurden dafür bis zu zehn Prozent des gesamten deutschen Waldes abgeholt.

Um dies auszugleichen, pflanzten die deutschen Förster vor allem eine Baumart: die Fichte. Fichten wachsen schnell und gerade, was sie für die [Holzproduktion und als Bauholz ideal](#) macht.

(...)

Diese Monokulturwälder sind jedoch nicht sehr gastfreundlich gegenüber anderen Pflanzen und Tieren - sie weisen eine deutlich geringere [biologische Vielfalt](#) auf als Mischwälder mit unterschiedlichen Baumarten.

Eigentlich sind Fichtenwälder genauso ökologisch sinnvoll wie Maisfelder. Das Ziel lautet in beiden Fällen:

Säen (oder pflanzen) und ernten. Hier trägt der Klimawandel dazu bei, dass wieder natürliche Mischwälder entstehen.